

Edit. et in sancte bis habetur laude Marie
 Bis binisque libris Martini vita celebris.
 Succedunt alia, nec non epitaphia multa.
 Passio sanctorum celeberrima Machabeorum.
 Que fuit in sanctis sequitur laus virginitatis.
 Pone viri subeunt enigmata qui sua cudunt
 Et prior Aldelmus. Simphosius estque secundus.
 Ultima Virgilium cecinisse docet Proba Christum'.

Den Stoff zu diesen Versen hat eine prosaische Inhaltsangabe fol. 1 in karoling. Minuskel des IX. s. geliefert. Sie scheint von derselben Hand geschrieben zu sein, welche an einigen Stellen im Codex Correcturen angebracht und einzelne ausgelassene Verse am Rande hinzugefügt hat. Der Werth der Handschrift wird leider für einen grossen Theil des darin enthaltenen Stoffes herabgemindert durch die Art und Weise, wie der Schreiber seine Aufgabe durchgeführt hat. Derselbe hat nämlich neben Manchem, was an Vollständigkeit und Correctheit des Textes wenig zu wünschen übrig lässt, an vielen Stellen seine, dem Anscheine nach sehr guten Vorlagen, weniger aus Unverstand als aus Nachlässigkeit theils unvollständig, theils durch einander geworfen, theils in höchst corrumpirtem Texte wiedergegeben. Belege für diese Ansicht dürften sich aus folgender Inhaltsübersicht ergeben¹⁾.

fol. 1. Die schon citirte Inhaltsangabe.

fol. 1 v. Die auch in der Handschrift Q. отд. I, 15 vorkommenden 32 akrostisch-telestischen Hexameter:

'Johannes celsi rimans misteria celi'

mit erheblichen Schreibfehlern.

fol. 2—6 v. ein längeres Gedicht in Hexametern, anfangend: 'Non est in terris', endigend: 'Christi per secla ministra', in welchem ähnlich wie in der Psychomachie des Prudentius Tugenden und Laster mit einander streitend auftreten. Die fortlaufende Reihe der Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse giebt in kurzen Sätzen wie: 'Neglegentia ait', 'Iracundia loquitur', an, welche Tugend oder welches Laster in den betreffenden Versen redend eingeführt ist. — Der Text des Gedichtes ist voll von Fehlern.

Von fol. 6 v. fangen die Dichtungen des Fortunat an. Ich citire sie nach der Ausgabe in der Sammlung von Migne 88.

fol. 6 v.—12. VIII, 7. Vollständig bis auf den Schluss, welcher lautet: 'per quem homines terre || salutem gaudet'.

fol. 12—13 v. II, 1. 3. 2. 7; mit Ausnahme von II, 3, wovon nur die ersten sechs Disticha mitgetheilt werden, vollständig.

1) Vergl. SS. R. Lang. p. 603: Die Handschrift ist von Hr. Dr. Leo in Bonn für die Ausgabe der MG. benutzt. Red.